

beschriebenen Maler wie Fohr, Fries, Rottmann, Schmitt, Koester, Issel, Schlesinger u. a. sowie ihrer englischen Vorläufer und Nachfahren wie Wallis, Turner, Donny, Richardson und de Wint oder der Spätromantiker wie Schirmer, Happel, Weysser und schließlich Trübner zu identifizieren, daß darüber seine großen, noch bis zuletzt dauernd gemehrten Verdienste auf anderen Gebieten der Wissenschaft fast in Vergessenheit geraten konnten. Es entbehrt denn auch nicht einer gewissen Tragik, daß Lohmeyer aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen Heidelberg in dem Augenblick verlassen mußte, als ihn alle Welt durch das berühmte Buch für immer am Neckar beheimatet glaubte. Faktisch wird er das aus ebendem Grunde auch immer bleiben. Es gibt aus jener für die deutsche Kunst des 19. Jahrhunderts so wesentlichen Heidelberger Epoche keine scheinbar noch so nebensächliche Einzelheit, die nicht durch ihn verzeichnet wäre. Man muß mitunter lange danach suchen, denn Lohmeyers Schreibweise, spontan verschiedensten Einfällen folgend, nahm keine Rücksicht auf Lesbarkeit und Logik seines Ausdrucksreichtums. Aber die Mühe der Lektüre wird gerade in seinem Fall schließlich stets durch den Gewinn aufgewogen, mit einer Persönlichkeit vertraut zu werden, die, wo immer sie stand und wirkte, aus der Fülle greifen konnte, da sie noch die Unbekümmertheit und Frische besaß, ohne kleinliche Rücksichten methodischer oder stilistischer Art den Zeugnissen der Vergangenheit die für die Gegenwart und Zukunft lebenswichtigen Inhalte abzugewinnen.

Es hat dem Verstorbenen nicht an Dank und Auszeichnungen für sein unermüdeliches Schaffen gefehlt. Er war großherzoglich-luxemburgischer geheimer Hofrat, Ehrendoktor der Universitäten Heidelberg und Saarbrücken sowie der technischen Hochschule Karlsruhe und wurde noch in den letzten Jahren mit der Ehrenbürgerschaft der Städte Saarbrücken, Heidelberg und Ottweiler beliehen.

Georg Poensgen

AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Suermond-Museum. April 1958: Molzahn-Ausstellung.

ALTENBURG/Thür. Staatl. Lindenaus-Museum. 20. 4.-1. 6. 1958: Gemälde aus den Beständen der Staatl. Kunstsammlungen Dresden. Im Kupferstichkabinett. April 1958: Arbeiten von Albert Ebert.

BERLIN Kunstkabinett Karl Bernhard. Bis 25. 4. 1958: Arbeiten von Margit König.

Galerie Meta Nierendorf. Bis 8. 5. 1958: Bilder und Aquarelle von Xaver Fuhr.

Haus am Waldsee. Bis 27. 4. 1958: Arbeiten von Renée Sintenis.

Galerie Springer. Ab 15. 4. 1958: Ölbilder von Corpora, Rom.

Staatl. Museen (Kupferstichkabinett), Museumsinsel. Bis 31. 5. 1958: Graphik von Sella Hasse.

BREMEN Paula-Becker-Modersohn-Haus. 5. 4.-6. 5. 1958: Malerei und Graphik

von Siegfried Klapper und Kurt Federlin, Malerei von Heinz Borchers.

DORTMUND Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Schloß Cappenberg. 2. 4.-4. 5. 1958: Kostümbilder vom Barock zum Biedermeier.

DÜREN Leopold-Hoesch-Museum. Bis 27. 4. 1958: „Graphik begleitet unser Leben“ veranst. v. d. Gruppe Köln d. Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker.

DUSSELDORF Kunstverein. Bis 27. 4. 1958: Arbeiten von Paula Becker-Modersohn.

ESSEN Museum Folkwang. Bis 4. 5. 1958: Arbeiten von Franz Radziwill.

FRANKFURT/M. Haus Limpurg. 12. 4.-11. 5. 1958: Aquarelle, Tempera, Gouache 1950-1956 von Max Kaus.

FREIBERG/Sa. Stadt- und Bergbaumuseum. Bis 4. 5. 1958: Graphik von Herbert Tucholski.

FREIBURG/Br. Kunstverein. Bis 13. 4. 1958: Arbeiten von Josef Albers.

GELSENKIRCHEN-BUER. Heimatmuseum. 16. 4.-26. 5. 1958; Malerei und Graphik von Hubert Berke und Peter Herkenrah.

GÖRLITZ Städt. Kunstsammlungen. 27. 4.-1. 6. 1958; Graphik von Alfred Kubin.

GOSLAR Museum. 19. 4.-18. 5. 1958; „Schöpferische Jugend“.

HAGEN Städt. Karl-Ernst-Osthaus-Museum. Bis 27. 4. 1958; Gemälde und Plastik von Theo Eble, Plastik von Walther Linck.

HAMBURG Museum für Völkerkunde und Vorgeschichte. 12. 4.-30. 4. 1958; Künstlergilde Pinneberg. 12. 4.-27. 4. 1958; Handweberei Hinrichsen.

HAMM/Westf. Städt. Gustav-Lübcke-Museum. 13. 4.-4. 5. 1958; Deutsche Graphik seit 1900.

HANNOVER Kestner-Museum. Bis 31. 7. 1958; „Griechische Münzen“.

Kestner-Gesellschaft. Bis 11. 5. 1958; Vieira da Silva.

KARLSRUHE/Ba. Galerie Gallwitz. 11. 4.-Ende Mai 1958; Malerei und Graphik von Hannelore Busse.

KASSEL Kulturhaus. Bis 20. 4. 1958; Kollektivausstellung A. Paul Weber.

KÖLN Kunstverein, Hahnenburg. 5. 4.-4. 5. 1958; Kollektiv-Ausstellung Hann Trier.

Kunsthandlung Aloys Faust. April 1958; Arbeiten von Helge Tanck.

Galerie Der Spiegel. April 1958; Neue Bilder von Heinz Trökes.

LEIPZIG Museum der bild. Künste. Mitte April-Mitte Mai 1958; Neuerwerbungen der Graphischen Sammlung a. d. letzten 5 Jahren. Teil II; Druckgraphik.

LEVERKUSEN Städt. Museum Schloß Morsbroich. Bis 27. 4. 1958; Max Peiffer-Watenphul.

LUBECK Overbeck-Gesellschaft. 13. 4.-11. 5. 1958; Gemälde und Zeichnungen von Karl Kluth.

LUDWIGSHAFEN/Rh. Kulturhaus. Bis 12. 4. 1958; „Deutsche in Paris“.

MAILAND Palazzo Reale. April-Juni 1958; Arte Lombarda dai Visconti agli Sforza.

MARBURG/Lahn. Universitäts-Museum. 20. 4.-1. 6. 1958; Bildnisse aus drei Jahrhunderten.

MANNHEIM Städt. Kunsthalle. Bis 20. 4. 1958; Alexej von Jawlensky. Gemälde von 1902-1937.

MONCHEN-GLADBACH Städt. Museum. April-Mai 1958; Haager Graphiker.

MÜNCHEN Städt. Galerie. Bis 15. 5. 1958; Kandinsky. Das Graphische Werk.

Staatl. Graph. Sammlung. 17. 4.-Ende Mai 1958; Deutsche Zeichenkunst der Goethezeit (Slg. Winterstein).

Galerie Schöninger. April 1958; Aquarelle von Eugen Croissant.

Pavillon Alter Botanischer Garten. Bis 23. 4. 1958; Kollektiv-Ausstellung Johann Vierthaler, Franz F. Hauber, Ernst Graupner.

MÜNSTER/Westf. Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte. 20. 4.-Ende Mai 1958; „Aus westfälischen Museen“ (Berichtigung d. Anzeige im März-Heft).

NÜRNBERG Germanisches National-Museum. Bis 15. Mai 1958; Kulturdokumente aus Hessen, Thüringen und Sachsen.

ROSENHEIM Städt. Kunstsammlung. Bis 27. 4. 1958; „Die Passion“. Monotypien von Franz S. Gebhardt.

ROTTERDAM Museum Boymans. Bis 27. 4. 1958; Bilder und Couachen von Jan van Heel.

SAARBRÜCKEN Saarland-Museum. Bis 16. 4. 1958; Mittelalterliche Kunst am Oberrhein.

ULM/Donau Kunstverein im Museum der Stadt. Bis 20. 4. 1958; William Straube.

WUPPERTAL Kunst- und Museumsverein. Bis 20. 4. 1958; Gläser von Vennini, Murano und aus Orrefors.

Galerie Parnass. Bis 20. 4. 1958; Arbeiten von Herta Wescher, Fichet, Carade und Stitzky.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ernst Gall, München, Direktor Dr. Peter Halm, München; Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Poughkeepsie, N. Y. - Verantwortlicher Redakteur: Dr. Florentine Mütherich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl, G. m. b. H., Nürnberg (Dr. Hans Carl, Verleger, 75%; Dr. Fritz Schmitt, Verlagsbuchhändler, Rückersdorf, 12,5%; Dr. Gerda Carl, Feldafing, 12,5%). - Erscheinungsweise: monatlich. - Abonnementspreis: Viertelj. DM 5,25, Preis der Einzelnummer DM 2,-, jeweils zuzüglich Porto oder Zustellgebühr. - Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage; Anzeigenleiter: E. Reges. - Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, Nürnberg 2, Abholfach, Fernruf Nürnberg 2 65 56. - Bankkonto: Deutsche Bank AG., Filiale Nürnberg; Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). - Druck: Albert Hofmann, Nürnberg, Jagdstraße 10.